UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Damon oder Die wahre Freundschaft [u.a.]

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1882?]

3. Auftritt. Adrast. Lisidor.

urn:nbn:de:hbz:466:1-64841

Visual Library

2. Auftritt.

Adrast (allein).

Adrast. Welcher Priester wäre auch kein Heuchler! Ich mag sein Freund nicht sein. Es wäre der erste rechtschaffne Mann, den ich in seinem Stande antreffe. Nur Priestern habe ich mein Unglück zu danken. Zwei davon, welches mir Schwäger sind, haben mich ruiniert. Hassen will ich dich, Theophan, und alle deines Ordens. Muß ich denn überall in die Verwandtschaft der Geistlichkeit geraten? Und habe ich nicht noch eine große Ursache, den Theophan zu hassen? Warum habe ich nicht der erste Freiwerber in diesem Hause sein können? Warum ist Juliane nicht mir zu Teil geworden? Ich liebe sie. Warum soll ich mich mit Henrietten begnügen, die ich nicht liebe?

---

3. Auftritt.

Adrast. Lisidor.

„Daß doch," sagt Lisidor, „die Philosophen so gern alleine sind." Er macht ihm Schmeicheleien (?), wie man sie einem starken Geiste machen kann. Sie kommen unmerklich auf die Heirat. Lisidor freut sich, daß seine Henriette ein Frauenzimmer sei, wie er glaube, daß sie sich für den Adrast schicke: frei, witzig, ohne Sorgen. „Die Aelteste," sagt er, „ist eine geborne Priesterfrau nach dem Schlage ihrer Großmutter (welcher dabei zu gedenken), für den Theophan gemacht." Er fragt den Adrast, was er von diesem jungen Geistlichen halte. Adrast macht ein übel Bild von ihm, welches aus dem Vorurteile wider den geistlichen Stand fließt. Lisidor gibt ihm recht.

---

4. Auftritt.

Johann. Adrast. Lisidor.

Johann. Ein Wort im Vertrauen, Herr Adrast!

Adrast. Nun, was ist's?

Johann. Im Vertrauen, sag' ich, im Vertrauen!

Adrast. O, rede laut, ich habe vor dem Herrn Lisidor nichts geheim!

Johann will nicht, und Lisidor ist deswegen so höflich, sie zu verlassen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN